

Städtische IT: Ausgestaltung des Leistungsschnitt 2.0

Städtische IT: Doppelstrukturen vermeiden - Zuständigkeiten klar zuordnen
Antrag Nr. 20-26 / A 00642 von der SPD / Volt - Fraktion, Fraktion Die Grünen - Rosa Liste
vom 11.11.2020, eingegangen am 11.11.2020

Digitalisierung vorantreiben und Digitalisierungsmanager*innen etablieren
Antrag Nr. 20-26 / A 01547 von der SPD / Volt – Fraktion, Fraktion Die Grünen – Rosa Liste
vom 15.06.2021, eingegangen am 15.06.2021

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 06546

2 Anlagen

- Stadtratsanträge
- Stellungnahmen

Beschluss des IT-Ausschusses vom 20.07.2022 (VB)

Öffentliche Sitzung

I. Vortrag des Referenten

Mit Beschluss 20-26 / V 04982 der Vollversammlung vom 15. Dezember 2021 hat der Stadtrat das IT-Referat und das Personal- und Organisationsreferat beauftragt gemeinsam mit den Referaten und Eigenbetrieben Doppelstrukturen im Hinblick auf die in den GPAMs wahrgenommenen IT-Aufgaben zu analysieren. Das Ergebnis soll dem Stadtrat im Oktober 2022 zur Beschlussfassung vorgelegt werden.

Die Ausgestaltung und Umsetzung erfolgt im Rahmen eines im Programm neolT angesiedelten Projekts und findet unter enger, kooperativer Beteiligung der Referate statt. Im Rahmen des neolT-Projekts P9 sind die Referate durch 5 benannte Vertreter*innen der Geschäftsleitungen im Projektteam eingebunden. Ebenso sind diese in den neolT-Gremien sowie den vierteljährlichen Qualitätsworkshops beteiligt. Die Referate fühlen sich im Rahmen des P9 ernst genommen und gehört. Aufgrund der Sondersituation in den Eigenbetrieben ist eine Ausnahme vom Leistungsschnitt 2.0 erfolgt. Bei der Verbesserung oder Anpassung von Prozessen oder sonstigen Sachverhalten, von denen die Eigenbetriebe auch betroffen sind, werden diese eingebunden.

In der gemeinsamen Arbeit konnten bereits erste Ergebnisse erzielt werden, es besteht jedoch bei entscheidenden inhaltlichen Punkten noch Diskussionsbedarf. Aufgrund der kurzfristigen Abberufung der Projektleitung und der anstehenden Neubesetzung der Referatsleitungen des Personal- und Organisationsreferates sowie des IT-Referates verzögert sich die

weitere Arbeit im Projekt. Es wird daher eine Fristverlängerung für die Einbringung der Ergebnisse notwendig. Das Projektergebnis soll dem Stadtrat im zweiten Quartal 2023 präsentiert werden.

Unabhängig davon werden bereits identifizierte Optimierungsmöglichkeiten innerhalb des IT-Referats voran getrieben und der Ausbau von it@M zu einem Digital Service Provider fortgesetzt.

Für den Bereich des Informationssicherheitsmanagements (ISM) erfolgt aktuell die konkrete Ausgestaltung der notwendigen Maßnahmen zur stadtweiten Umsetzung des Leistungsschnitts 2.0, die durch den Stadtrat bereits beschlossen wurde. Aus personalrechtlicher Perspektive ist die im Beschluss vom Dezember 2020 beauftragte Zentralisierung durch den Abschluss des Übergangs aller Mitarbeitenden im ISM der Referate in das IT-Referat bis zum Jahresende 2022 geplant. Die inhaltlichen Ergebnisse der dann erfolgten Umsetzung im Bereich ISM werden dem Stadtrat auftragsgemäß vorgelegt. Um die Synchronisation mit den anderen Schritten des Leistungsschnittes 2.0 sicher zu stellen, erfolgt dieser Bericht im Rahmen der oben dargestellten Beschlussfassung von neoIT im zweiten Quartal 2023.

Für den Bereich SAP paul@ wurde mit dem Personal- und Organisationsreferat geprüft, ob und welche Aufgabenbereiche in eine zentrale Struktur des RIT erfolgen kann. Der Umsetzungsvorschlag wird in einer separaten Beschlussvorlage nach der Sommerpause dem Stadtrat vorgelegt.

Beteiligungen / Stellungnahmen

Der Entwurf dieser Beschlussvorlage wurde mit den 5 benannten Vertreter*innen der Geschäftsleitungen im Projektteam abgestimmt, sowie dem Gesamtpersonalrat, der Gesamtschwerbehindertenvertretung, der Gleichstellungsstelle für Frauen und der Koordinierungsstelle zur Gleichstellung für LGBTIQ* zugeleitet.

Die Koordinierungsstelle zur Gleichstellung für LGBTIQ*, der Gesamtpersonalrat und die Gesamtschwerbehindertenvertretung haben Fehlanzeige gemeldet bzw. die Bekanntgabe positiv zur Kenntnis genommen.

Die Gleichstellungsstelle für Frauen hat der Beschlussvorlage zugestimmt und darauf hingewiesen, dass die Erarbeitung von Optimierungsmöglichkeiten, die innerhalb des IT-Referats und an der Schnittstelle RIT- Fachreferate voran getrieben werden und den Ausbau von it@M zu einem Digital Service Provider verfolgen, von Beginn an mit der angelaufenen Projektierung zur Implementierung von Maßnahmen zu Geschlechtergerechtigkeit und Geschlechtergleichstellung im Bereich IT-Services verknüpft werden, damit nicht erneut Doppelstrukturen oder Doppelerarbeitungen erzeugt werden. Das RIT bedankt sich für den Hinweis und wird die Anregung im Rahmen der weiteren Bearbeitung berücksichtigen.

Anhörung des Bezirksausschusses

In dieser Beratungsangelegenheit ist die Anhörung des Bezirksausschusses nicht vorgesehen (vgl. Anlage 1 der BA-Satzung).

Korreferentin und Verwaltungsbeiräte

Die Korreferentin des IT-Referats, Frau Stadträtin Sabine Bär, der zuständige Verwaltungsbeirat von RIT-I, Herr Stadtrat Lars Mentrup, und die Verwaltungsbeirätin von it@M Frau Stadträtin Judith Greif, haben einen Abdruck der Sitzungsvorlage erhalten.

II. Antrag des Referenten

1. Der Stadtrat nimmt den Vortrag zum aktuellen Projektstatus zur Kenntnis.
2. Der Stadtrat beauftragt das IT-Referat, gemeinsam mit den Referaten Doppelstrukturen im Hinblick auf die in den GPAMs wahrgenommenen IT-Aufgaben weiter zu analysieren, einen Vorschlag zur zukünftigen Ausgestaltung zu erarbeiten und das Ergebnis dem Stadtrat im 2. Quartal 2023 zur Beschlussfassung vorzulegen.
3. Um die Synchronisation mit den anderen Schritten des Leistungsschnittes 2.0 sicher zu stellen, erfolgt der Bericht im Bereich ISM im Rahmen der Beschlussfassung ebenfalls im 2. Quartal 2023.
4. Mit diesem Beschluss bleibt der Stadtratsantrag Nr. 20-26 / A 00642 „Städtische IT: Doppelstrukturen vermeiden – Zuständigkeiten klar zuordnen“ von SPD / Volt - Fraktion, Fraktion Die Grünen - Rosa Liste vom 11.11.2020 bis 31.12.2025 aufgegriffen.
5. Mit diesem Beschluss bleibt der Stadtratsantrag Nr. 20-26 / A 01547 „Digitalisierung vorantreiben und Digitalisierungsmanager*innen etablieren“ von der SPD / Volt – Fraktion, Fraktion Die Grünen – Rosa Liste vom 15.06.2021 bis 31.12.2025 aufgegriffen.
6. Der Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss

nach Antrag.

Über den Beratungsgegenstand wird durch die Vollversammlung des Stadtrates endgültig beschlossen.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der / Die Vorsitzende

Der Referent

Ober-/Bürgermeister/-in
ea. Stadtrat / ea. Stadträtin

Christoph Frey
Berufsm. Stadtrat

IV. Abdruck von I. mit III.
über die Stadtratsprotokolle

an das Direktorium - Dokumentationsstelle
an die Stadtkämmerei
an das Revisionsamt

z. K.

V. Wv. - RIT-Beschlusswesen